

Emanuel Lasker Gesellschaft | Leuschnerdamm 31 | 10999 Berlin
Fon +49 30 616 84 130
pww@lasker-gesellschaft.de

*„Im Leben werden Partien nie so unstrittig gewonnen wie im Spiel;
das Spiel gibt uns Genugtuungen, die das Leben versagt.“*
(Emanuel Lasker)

EINLADUNG

Freitag, den 27. Mai 2011

18:00 Uhr

Cafe Sibylle
Karl-Marx-Alle 72
10243 Berlin-Friedrichshain

Lasker-Treff

Mein Schachleben

Großmeister **ARTUR JUSSUPOW** im Gespräch mit Paul Werner Wagner

Moskau stand im Frühjahr 1960 ganz im Blickpunkt der Schachwelt. Der 23jährige Michail Tal entzauberte im WM-Finale Titelverteidiger Botwinnik, erklomm den Weltmeisterthron und entfachte eine Schacheuphorie. Es scheint so, als wäre der wenige Wochen zuvor in der sowjetischen Hauptstadt geborene Artur Jussupow in der Wiege vom Schachfieber infiziert worden. Im Alter von sechs Jahren begann seine Schachlaufbahn. Der herausragende Schachtrainer und Talentförderer Mark Dworezki nahm Artur mit vierzehn im Moskauer Pionierpalast unter seine Fittiche. 1977 wurde Jussupow Jugendweltmeister und 1979 Zweiter beim sowjetischen Championat. Dreimal spielte er im WM-Halbfinale und gewann mit der UdSSR fünfmal Gold bei Schacholympiaden. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere war er Dritter der Weltrangliste. 1991 wurde er in seiner Moskauer Wohnung brutal überfallen und lebensgefährlich verletzt. Jussupow verließ daraufhin seine Heimat und wanderte nach Deutschland aus. Ab 1994 spielte er vier Schacholympiaden für Deutschland. In Istanbul 2000 war er am Spitzenbrett mit 8,5 (12) maßgeblich am sensationellen Gewinn der Silbermedaille beteiligt. Seither arbeitet er sehr erfolgreich als Buchautor und Schachtrainer. Er war Sekundant von Weltmeister Anand und Vizeweltmeister Peter Leko.

Alle Mitglieder und Freunde der Emanuel Lasker Gesellschaft sind herzlich eingeladen!